Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 1 (1892)
Heft: 13

Rubrik: Internationale Fremdenliste hoher und höchster Personen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Für Wein	Fr.	3,500,000
» Geflügel . . .	»	2.040,000
» Fische . . .	»	1,200,000
» Wildpret . . .	»	800,000
» Conserven . .	»	1,025,000
» Kaffee . . .	»	6—800,000
» Zucker . . .	»	5—800,000
» Thee	»	240,000
» Tafelöl . . .	»	200,000

So dass wir aus der Fremdenindustrie allein dem Auslande wieder zusammen Fr. 9,305,000 oder eher rund 10 Millionen zurückgeben. Es ist daher die oft gebrauchte Bezeichnung Hotelindustrie so gerechtfertigt als charakteristisch.

Aus dieser Zusammenstellung und den Erfahrungen des täglichen Verbrauches geht klar hervor, dass unser Land und Volk besonders in drei Gebieten zum Vortheil und zur Rendite der Fremdenindustrie, wie demjenigen des produzirenten Volkstheils wesentlich mehr leisten könnte. Wir meinen da die Geflügelzucht, den Obst- und Gemüsebau, die Fischerei und Jagd. Der viel gepriesene praktische Sinn des Schweizers sollte Mittel und Wege finden, um bei der schweiz. Bauernschaft den Sinn für die ersteren Beiden noch viel mehr zu heben und um in Bezug auf die Fischerei und Jagd bei den zahllosen Gewässern, schönsten Jagdgründen, Alpen- und Wäldern einen Reichthum zu gewinnen, ohne den Kulturen Eintrag zu thun, der es wohl werth wäre, dem Raubsystem und den schädlichen Fabrikabgängen in gleicher Weise entgegenzutreten. Es könnten dem Lande für Fischerei und Jagd manches Hunderttausend erhalten bleiben und ist dies vom national-ökonomischen Standpunkt sowohl als von demjenigen unserer Hotelindustrie von grösster Bedeutung.

Allgemeines.

Luzern. In den Gasthöfen und Pensionen sind in der Zeit vom 16. bis 31. Mai 1892 4660 Fremde abgestiegen. Diese vertheilen sich auf die verschiedenen Nationen wie folgt:

Deutschland	1225
Oesterreich-Ungarn	162
Grossbrittanien	1158
Vereinigte Staaten (U. S. A). und Canada	413
Frankreich	289
Italien	124
Belgien und Holland	133
Dänemark, Schweden, Norwegen	60
Spanien und Portugal	25
Russland (mit Ostseeprovinzen)	78
Balkanstaaten	22
Schweiz	855
Asien und Afrika (Indien)	53
Australien	26
Verschiedene Länder	37
Personen	4660
Total Mai	9782

— Gesellschaft zur Verschönerung der Stadt Luzern und Umgebung. Die sehr schwach besuchte Generalversammlung vom 19. Mai hat die vorgelegte Rechnung für 1891, welche mit einem Vorschlag von Fr. 532.26 abschliesst, und ein Aktiv-Vermögen von Fr. 6371.49 ausweist, genehmigt und Komite und Ausschuss auf eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Eine Reihe von Anregungen, wie Aufstellung von Ruhebänken an der neuen St. Karli- und Friedenthal-Strasse, am Weg auf den Dietschiberg, Wegweiser beim Gletschergarten und auf der Strasse Horw St. Niklausen, Milchpavillon und Spielplatz für Kinder wurden theils zur Ausführung, theils zu weiterer Verfolgung dem Vorstand überwiesen. Die ältern noch anhängigen Projekte sollen beim Tit. Stadtrath neuerdings in Erinnerung gebracht werden.

Kurort Stoos ob Brunnen, am Vierwaldstättersee, wird mit 5. Juni eröffnet.

Rigi. Herr A. Schelbert, gewesener Oberkellner im Hotel zur Linde in St. Gallen, übernimmt am 15. Juni pachtweise Hotel und Pension Rigi-Unterstetten.

Uri. Das Urserntthal sieht sich in seiner Erwartung, zu einem Winterkurort für Tuberkulose erhoben zu werden, getäuscht, da Hr. Seb. Christen, der Urheber des Projektes, während des Winters ein Hotelgeschäft in Locarno übernommen hat. Das «Urner Wochenblatt» schreibt: Verschiedene Ursachen trugen dazu bei, dieses von Hrn. Christen gefasste Projekt nicht zur Ausführung zu bringen: vorab die schlechte Verkehrsverbindung, die wir im Winter besitzen; Kranke suchen nicht Gegenden auf, die nur auf unbequemen und gefährlichen Wegen zu erreichen sind; ferner die Theilnahmlosigkeit der übrigen Hotelbesitzer und die Gleichgültigkeit der Gemeinden, die das Unternehmen in keiner Weise unterstützten. Solche Werke gedeihen nur, wenn Alle für Einen und Einer für Alle einsteht; auch muss man sich nicht vom geringsten Opfer zurückschrecken lassen.

Andermatt. Der Oberalp-Pass ist für Räderfuhrwerke vollständig geöffnet.

Alpenpässe. Der Albula, sowie der Bernina-Pass sind seit dem 27. v. Monats für Räderfuhrwerke geöffnet.

Furkapass. * Der Furkapass ist auf Urnerseite eröffnet, ebenso das Furka-Hotel. Wetter prächtig, Klima angenehm. Die Viehalpen schmücken sich bereits in saftiges Grün.

Seit 2. Juni ist der Furkapass auch auf der Walliserseite offen.

Stans. Die Arbeiten an der Stanserhorn-Bahn schreiten vorwärts. Der elektrische Wagen geht jetzt schon mit Material bis an den Hochwald. In circa 8 Tagen wird die ganze Strecke auf der Blumenmatt in Angriff genommen sein.

Zürich. Des schweizerische Handelsdepartement lehnte die Petition hiesiger Importeure betreffend die Nettoverzollung ab. Nach dem Abschluss der Handelsverträge sei es unmöglich, dieselbe zu berücksichtigen und die Gleichstellung aller Interessenten mit den gegenwärtigen Mitteln undurchführbar. Bei einer späteren Tarifrevision sei die Frage vorzubereiten. Indessen gedenke das Departement ein Korrektiv zu schaffen durch den Ausgleich des Tarazuschlages nicht transportmässig verpackter Waaren, dem wirklichen Taraverhältniss entsprechend.

— Herr Louis Lang hat das Geschäft seines Vaters sel., das Hotel Züricherhof in Zürich käuflich übernommen, wodurch der altbewährte gute Ruf dieses Etablissements für die Zukunft gesichert ist.

Ragaz. Wie man dem «Gastwirth» mittheilt, hat Herr Bossi, Direktor des Kurhauses Davos, das «Hotel Lattmann» in Ragaz gekauft.

Graubünden. An dem neuen Stahlbade in St. Moritz sind zur Zeit zirka 400 Arbeiter beschäftigt, und es geht das grossartige Unternehmen rasch seiner Vollendung entgegen. Schon beim Abstieg vom Julier nach Silvaplana, schreibt man dem «Freien Rhätier», da, wo der Ausblick nach St. Moritz-Bad sich eröffnet, zieht das Stahlbad die Aufmerksamkeit auf sich; der Eindruck, den das neue Etablissement, von der oben nach St. Moritz-Dorf führenden Strasse besehen, macht, ist geradezu imposant. Zu dem Haupteingange des Hotels führen zwei 6 Meter breite, sanftansteigende Strassen. Die Eingangshalle mit den anstossenden öffentlichen Räumen bilden den Glanzpunkt des Hauses und werden nicht verfehlen, auf jeden Besucher den günstigsten Eindruck zu machen. Elektrisches Licht und eine praktische Heizeinreichtung erhöhen den Wert des Ganzen. Die Mineralquelle ist vollkommen klar und wird infolge ihrer unleugbaren Vorzüge dem Kurorte St. Moritz neuen Aufschwung verleihen. Die Badeeinrichtungen dürfen ohne Uebertreibungen als mustergültig bezeichnet werden. Das Hotel wird am 1. Juli eröffnet, die Bäder voraussichtlich schon zwischen dem 15. und 20. Juni.

— Die Sektion «Bernina» des S. A. C. beauftragte das Komite, durch Experten den Plan zu einer Klubhütte auf dem Gletscher von Tschierva anfertigen zu lassen, und beschloss im fernern, einen Unterrichtskurs für Bergführer unter Leitung von Dr. O. Bernhard abhalten zu lassen.

Chur. Am 18. ds. fand im «Hotel Steinbock» die Versammlung der Bündner Hoteliers statt. Es wurde beschlossen, einen Verein für Hebung des bündnerischen Fremdenverkehrs zu begründen. Die Theilnehmer konstituirten sich als solcher und es soll die gesammte Hotelerie und nicht nur diese, sondern alle mitinteressirten Kreise, Kaufmann- und Gewerbestand, Produktion und Spedition, Staat, Gemeinden, Eisenbahnen zum Beitritt und zur Mitwirkung eingeladen werden. Die bezüglichen Schritte einzuleiten, wurde dem Komite übertragen.

Dissentis. * Herr Dr. August Coudrau ist von der Direktion des Hotel und Kurhauses Dissentiserhof zurückgetreten und an dessen Stelle Herr Bernhard Waldisbühl von Luzern, im Winter Direktor des Grand Hotel des Etrangers in Algier, berufen worden.

St. Moritz. Hotel Hof St. Moritz ist eröffnet. Die Direktion übernimmt Herr von Wyl.

Davos. Vor einigen Tagen brannte in Davos das bekannte Bad Clavadel bis auf den Grund nieder.

Glarus. Letzten Freitag traf in Glarus eine Wagenladung Waadtländer für das Schützenfest ein, 14 Fässer, von denen jedes zirka 600 Liter Rebensaft enthielt. Der Wunsch, welcher auf einem Fass geschrieben war, man solle den Wein lassen, wie er sei, wird strenge befolgt werden, sagt die «N. Gl. Ztg.».

Schaffhausen Der jugendliche beharrliche Brandstifter Auer, welcher dreimal im «Hotel Müller» in Schaffhausen Feuer gelegt hatte, ist vom Kantonsgericht in die kantonale Irrenanstalt zur Beobachtung überwiesen worden. Der Staatsanwalt hatte beantragt, ihn schuldig zu erklären und zu einem Jahr Gefängniss zu verurtheilen.

Baden. Frau Wittwe Herzog hat das Bade-Hotel zum «Adler» in Baden aus der Erbschaftsmasse ihres verstorbenen Gatten, Hrn. Cölestin Herzog, käuflich erworben und wird dasselbe auf eigene Rechnung weiterführen.

Basel. Das Hotel Viktoria, am Centralbahnplatze, hat seit seiner Entstehung als Hotel de France und Hotel Lorenz schon mehrfache Umbauten, Vergrösserungen und Veränderungen erlitten, die jüngste durch den jetzigen Besitzer, Herrn Paul Otto, der letztes Jahr noch ein Stockwerk aufsetzen liess und dies Jahr einen neuen Speisesaal, Küche, Office etc. erstellte. Der Saal ist äusserst geschmackvoll ausgefallen, in lichten hellen Tönen gehalten, mit zierlicher Vergoldung und einem aus Glasmalereien bestehenden Oberlicht. Der Bau wurde so geschickt eingeleitet und durchgeführt, dass das Hotel in seinem Betriebe niemals gestört war.

— Der badische Bahnhof soll umgebaut werden. Die gesammten Kosten sind auf 7,500,000 Mark veranschlagt. Für das erste Baujahr ist von der badischen Regierung ein Kredit von 1,787,000 Mark bewilligt.

Mönchenstein, 31. Mai. Nachdem Sonntags die erste Probe der Eisenbahnbrücke bei Mönchenstein zur vollen Befriedigung stattgefunden hat, ist heute deren amtliche Kollaudation erfolgt. Ersteller der Brücke sind die Herren Bell in Kriens.

Interlaken. Am 1. Juni ist in Interlaken in der Nähe des Eingangs zum Kurhausgarten ein Verkehrsbureau eröffnet worden. Dasselbe wird sich ähnlich denjenigen von Bern, Luzern, Zürich und Basel mit Gratis-Auskunftsertheilungen aller Art an Fremde und Einheimische befassen.

Interlaken. Die Eröffnung des Schifffahrtskanals ist auf Samstag den 4. Juni angesetzt. In den letzten Wochen wurde mit fieberhafter Geschäftigkeit an der Erstellung desselben gearbeitet. Der Tag der Eröffnung dieses neuen Verkehrsweges ist ein Ereigniss von hoher Bedeutung für Interlaken. Das Umsteigen in Därligen hört auf, damit wird die Bödelibahn ihre Fahrten nach dieser Ortschaft zur Besorgung einzig noch des Lokalverkehrs auf ein Minimum beschränken.

Thun. Der Gemeinderath von Thun hat dem Verkehrsverein Bern einen Beitrag von 150 Fr. an die Kosten der Reklame für Bern und speziell das Berner Oberland pro 1892 bewilligt.

Handeck-Fall. Die Bäuertgemeinde Guttannen erstellt gegenwärtig an der Handeck, etwas herwärts des Falles, ein neues Wirthschaftsgebäude. Es wird grösser, als die beiden alten zusammen, welche bisher den Fall verdeckten. Die Gemeinde wird wahrscheinlich einen Weg in die Tiefe des Falles erstellen lassen und ganz unten in der Schlucht eine Brücke über die Aare machen. Der Anblick der Wassersfälle muss von da aus grossartig sein.

Jura-Simplon-Bahn. Ein Konzessionsgesuch für ein Ueberschienung des Simplon soll wirklich demnächst eingereicht werden. Das Projekt, hinter welchem hervorragende Techniker und eine Gruppe von Finanzmännernrn stehen, sieht eine normalspurige Linie, stellenweise Zahnrad und einen Tunnel von höchstens 8 Kilometer Länge vor. Diese Lösung würde erlauben, fremde Subventionen gänzlich zu entbehren, den voraussichtlichen Waaren- und Reisenden-Transport der Simplonzone vollständig zu bewältigen und die Strecke von Brigue nach Domo d'Ossola in derselben Zeit zurückzulegen, wie diejenige von Erstfeld nach Biasca. Die zunächst interessirten Kantone sollen dem Projekt wohlwollend gesinnt sein.

Einer von Vielen. Das Bezirksamt Rheinfelden macht folgende polizeiliche Mittheilung. Ein F. Alchenberger von Sumiswald, welcher unter der Firma «Europ. Central-Vermittlungs-Bureau, Filiale Stein» eine fingirte Vakanzenliste in öffentlichen Blättern erscheinen liess, ist in Untersuchung gezogen und verhaftet.

Mitteleuropäische Zeit. Der waadtländische Ingenieurverein beschloss einstimmig, beim Bundesrath durch ein begründetes Exposé gegen die Einführung der mitteleuropäischen Zeit zu protestiren.

Evian-les-Bains. Mardi dernier a eu lieu l'adjudication de la ferme du Casino et des sources municipales à Evian-les-Bains.

La Société anonyme des Eaux minérales a été déclarée adjudicataire pour une durée de quarante ans, qui pourra être portée à soixante-quinze ans si la Société exécute, dans un délai déterminé, pour 500,000 francs de travaux en dehors de ceux prévus au cahier des charges.

Nizza. Am 15. Juni demnächst gelangt das am Boulevard Victor Hugo in Nizza gelegene «Grand Hôtel Paradies» laut «Luz. Tagbl.», an öffentliche Steigerung. Nähere Auskunft ertheilt Notar Muaux daselbst, in dessen Bureaux der Verkauf stattfindet.

In **Florenz** spielte sich ein grässliches Ehedrama ab. Der Koch Benedetto Cancacci ermordete sein zwanzigjähriges Weib, hierauf deren Kind, einen Säugling, und lauerte dann dem Liebhaber seiner Frau auf, einen jungen Commis Alinari, den er niederschoss. Dann stellte er sich dem Gerichte und wies durch Briefe nach, dass der ermordete Säugling das Kind Alinari's war. Die aus Passau gebürtige Frau war Sprachlehrerin.

Rom, 30. Mai. Die Kammer hat den Handelsvertrag mit der Schweiz mit 241 gegen 44 Stimmen angenommen.

Deutschland. Der dem Bundesrathe zugegangene Entwurf betreffend die Einführung einer einheitlichen Zeit bestimmung lautet: «Die gesetzliche Zeit in Deutschland ist die mittlere Sonnenzeit des 15. Längengrades östlich von Greenwich. Das Gesetz tritt mit dem 1. April 1893 in Kraft.»

Die Fremdenführerin Frau Hurlbut aus New-York schreibt dem «Tourist», dass sie diesen Sommer mit einer Anzahl junger Damen Europa besuchen werde. Die Reise soll Anfangs Juni angetreten werden, 104 Tage dauern und das Sehenswürdigste einschliessen, was Deutschland, Grossbritannien, Frankreich und die Schweiz bieten. Ein reizendes Programm gibt den Damen, die sich anschliessen möchten, weitere Auskunft. Der bekannte Kunsteifer der Dame, verbunden mit ihrer Erfahrung und Sprechkenntniss stellt den Theilnehmern eine angenehme Reise in Aussicht.

Internationale Fremdenliste
hoher und höchster Personen.

Basel. Am 1. Juni ist die Königin von Rumänien in Basel angekommen und im Hotel Euler abgestiegen.

Luzern. Die Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen, Herzogin von Sachsen, eine geborne Infantin Antonia von Portugal, ist am 27. Mai in Luzern angekommen und im «Hotel National» abgestiegen. Die Prinzessin, eine Schwägerin des Königs von Rumänien, kam von Pallanza, wo dermalen die Königin von Rumänien sich aufhält.

Genf. Der König von Schweden wird, von Paris kommend, in Genf erwartet. Er beabsichtigt einige Tage in der Schweiz zuzubringen.

Baden-Baden, 28. Mai. Die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande haben heute den Luftkurort Sand nach mehrwöchentlichem Aufenthalt verlassen. Gestern traf hier die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen ein.

Heidelberg. * Am 28. Mai sind die Königin und Königin Regentin der Niederlande, der König und die Königin von Württemberg mit hohem Gefolge und Dienerschaft zu kurzem Aufenthalte in Heidelberg eingetroffen und in dem von den Herren Gebrüder Küpfer geführten Hotel de l'Europe abgestiegen.

Frankfurt. Die Königin und die Königin-Regentin von Holland, welche seit Samstag Abend im «Frankfurter Hof» wohnten, reisten heute Vormittag mit Extrazug nach Berlin. Ihr Salonwagen war zur Abkühlung mit Eis bedeckt. Vier Pritschenwagen fuhren das aus 140 Koffern bestehende Gepäck zur Bahn. Sechs Equipagen waren zur Beförderung des Gefolges nothwendig.

Aix-les-Bains. S. M. le Roi de Suède, le grand duc de Saxe-Cobourg-Gotha, M. André Theuriet séjournent à Aixe.

Missverstanden. Frau: Legen Sie diese 2 Büchsen Konserven ins Wasser und lassen Sie's langsam kochen.

Köchin: Nein, nein, wo ma g'sottene Blechbüchsen essen soll, auf einem solchen Platz bleib ich nicht.

Hiezu eine doppelte Beilage.